

## 50 Fragen – zum Weiterdenken

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung aller Fragen aus den einzelnen Modulen und ergänzend noch ein paar modulunabhängige Fragen, welche Ihnen bisher im Selbstlernkurs noch nicht begegnet sind.

### Modul 1 - Assistive Funktion von Medien

1. Schauen Sie sich ein paar Ihrer Arbeitsblätter und eine App an, die Sie im Unterricht einsetzen. Entsprechen sie den Regeln der Barrierefreiheit?
2. Welche Verbesserungsmöglichkeiten sehen Sie?
3. Welche zugewiesenen Förderbedarfe gibt es in Ihrer Lerngruppe? Welche assistiven Technologien nutzen Ihre Schüler\*innen? Welche noch nicht eingesetzten Technologien könnten darüber hinaus sinnvoll sein? Welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden? (Im Good-Practice Modul finden Sie noch weitere Beispiele und Hinweise hierzu)
4. Welche assistiven Funktionen von Tablets und Handys können für Ihre Klasse sinnvoll sein?
5. Wie können Sie Medien, Plattformen und Materialien so gestalten, dass Sie für Ihre spezifische Lerngruppe barrierefrei zugänglich sind?
6. Schauen Sie sich nochmal einige der im Selbstlernkurs gezeigten Funktionen assistiver Technologien an. Was könnte nützlich für Schüler\*innen sein?
7. Bitte reflektieren Sie die Videosequenzen: Wie hat sich der schulische Alltag für J & H verändert? Bitten denken Sie sowohl an Teilhabemöglichkeiten als auch an motivationale Aspekte.

### Modul 2 - Medienbildung

8. Welche Assoziationen wecken die Begriffe Medienbildung und Medienkompetenz bei Ihnen? Inwiefern werden die Begriffe bisher in Ihrem Alltag (nicht) genutzt/verwendet?
9. Im Modul wird der Unterschied zwischen Medienkompetenz (mit dem Anspruch auf „Messbarkeit“) dem Begriff der Medienbildung (mit dem Anspruch weitergehend zu sein) herausgestellt. Welchen Begriff favorisieren Sie? Medienkompetenz oder Medienbildung?
10. Medienkompetenzmodell nach Baacke:
  - Welche Dimensionen bedienen Sie bislang in Ihrem Unterricht?
  - Welche Dimensionen fallen Ihnen leicht im Unterricht zu bedienen?
  - Welche Dimensionen kommen Ihrer Meinung nach im Unterricht häufig zu kurz?
11. Medienkompetenzrahmen NRW:
  - Welche Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens halten Sie für Ihre (spätere) Lerngruppe für besonders relevant?
  - Gibt es weitere Kompetenzen oder Inhalte, die Ihnen in dem Medienkompetenzrahmen fehlen?
  - Welche der Kompetenzen halten Sie für die Arbeit in inklusive Settings für besonders relevant?
12. Greifen Sie eine Ihrer Unterrichtsideen auf. Wie können Sie die im Modul vorgestellten Prinzipien bei Ihrer Unterrichtsidee bedienen?

## Modul 3 - Inklusiver Unterricht

13. Medien und Lernen:
  - Welche Rolle spielen Medien bei Ihren eigenen Lernprozessen?
  - Inwiefern sind Sie auf die Nutzung digitaler Medien beim Lernen angewiesen und welche Kompetenzen werden dabei benötigt?
  - Welche förderlichen und hinderlichen Bedingungen schreiben Sie Medien im Lernprozess zu?
14. Erinnern Sie sich an 2-3 Situationen, in denen Sie digitale Medien auf diesen beiden Ebenen im Unterricht eingesetzt oder erlebt haben und überlegen Sie:
  - Inwiefern hat der Einsatz digitaler Medien in diesen Situationen Inklusion (nicht) unterstützt?
  - Wie muss der Einsatz digitaler Medien auf den Ebenen Lerngruppe und Lernebene gestaltet sein, damit er Ihrer Meinung nach einen inklusiven Unterricht unterstützt?
15. Inklusiver Unterricht oder Inklusive Schule?
  - Wann lässt sich Ihrer Meinung nach Unterricht und wann die ganze Schule als inklusiv bezeichnen?
  - Inwiefern sind Unterstützungsstrukturen außerhalb der Schule für die Umsetzung einer inklusiven Schule nötig?
16. Welche Unterstützungsstrukturen außerhalb der Schule kennen Sie? Falls keine, wen können Sie ansprechen, um hieran zu gelangen?
17. Inwiefern halten Sie persönlich die Ansprüche an einen inklusiven Unterricht und eine inklusive Schule für erreichbar?
18. Denken Sie an eine Unterrichtsstunde zurück, die Sie gehalten, begleitet oder erlebt haben.
  - Inwiefern wurde oder könnte Feusers Ansatz dabei umgesetzt (werden)? Welche Vor- und Nachteile sehen Sie für Ihre Lerngruppe?
  - Welche Potenziale sehen Sie bei der Umsetzung Feusers Ansatz für die Unterrichtsstunde mit (digitalen) Medien?
  - Welche Grenzen sehen Sie bezüglich der Umsetzung Feusers Ansatzes?
19. Denken Sie an eine prototypische Schulwoche, die Sie erlebt, begleitet oder gegeben haben.
  - Welche Lernsituationen nach Wocken kommen häufiger und welche seltener im Verlaufe einer Schulwoche vor?
  - Welche Potenziale und Herausforderungen sehen Sie mit (digitalen) Medien das Gemeinsame und das Individualisierte Lernen in den einzelnen Lernsituationen nach Wocken zu unterstützen?
  - Welche Lernsituationen halten Sie für besonders und welche für weniger förderlich für Ihren inklusiven Unterricht?
20. Leitlinien einer Inklusion unterstützenden Didaktik:
  - Welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie für die Umsetzung der Leitlinien an Ihrer Schule und in Ihrem Unterricht?
  - Wo könnten Medien helfen die Leitlinien an Ihrer Schule und in Ihrem Unterricht umzusetzen?
  - Welche Möglichkeiten und Herausforderungen sehen Sie für die Umsetzung der Leitlinien mit digitalen Medien an Ihrer Schule und in Ihrem Unterricht?
21. Eigene Zielvorstellung für inklusiven Unterricht entwickeln:
  - Inwiefern entsprechen die vorgestellten inklusionsdidaktischen Ansätze Ihrem Verständnis eines inklusiven Unterrichts?
  - Wie wollen Sie in Ihrem Unterricht sowohl Individualisierung als auch Gemeinsamkeit ermöglichen? Auf welche didaktischen Ansätze greifen Sie dabei (nicht) zurück?
  - Wie helfen Ihnen digitale Medien Individualisierung und Gemeinsamkeit im Unterricht zu ermöglichen?

## Modul 4 - Kriterienkatalog

22. Inwiefern kann ein Kriterienkatalog aus Ihrer Sicht hilfreich sein?
23. An welche Stellen Ihres Alltags können Sie sich vorstellen den Kriterienkatalog einzusetzen?
24. Wie lange haben Sie für die Einschätzung ihrer gewählten App/Material benötigt?
25. Steht der Zeitaufwand des "Bewertens" aus Ihrer Sicht im Verhältnis zum "Mehrwert"? Falls Ihnen der Zeitaufwand zu hoch erscheint: Was halten Sie von einer arbeitsteiligen Vorgehensweise?
26. Welche Kriterien waren für Sie besonders schwierig bewertbar?
27. Haben Sie bei sich selbst "Bewertungsfehler" wahrgenommen? Wenn ja, welche?
28. Welche Rolle spielt (Ihrer Ansicht nach) die Qualität der App oder des Materials?
29. Welche Rolle spielt die Didaktik, um guten inklusiv-medialen Unterricht zu planen?
30. Was können Sie tun, um Bewertungsfehler zu minimieren?
31. Wie können Sie gemeinsam mit Kolleg\*innen einen Material-Pool inklusionssensibel gestalteter Materialien generieren?
32. Welche Kriterien könnten ergänzt werden?
33. Welche Kriterien sind „überflüssig“ aus Ihrer Sicht?
34. Was halten Sie von der Idee, den Kriterienkatalog auch mit Ihrer Lerngruppe zu diskutieren. Bitte begründen Sie.

## Modul 5 - Good Practice

35. Welche der vorgestellten Webseiten hat Ihnen am meisten gefallen? Warum?
36. Wie können Sie die Ideen aus der „Good Practice“ Einheit auf Ihren Alltag anwenden?
37. Wählen Sie mindestens einen konkreten Impuls aus. Setzen Sie sich gern eine Erinnerung für einen Zeitpunkt in zwei Wochen und setzen Sie den ausgewählten Impuls bis dahin um. Probieren Sie gerne auch gemeinsam mit Kolleg\*innen, Kommilito\*innen oder anderen Lehramtsanwärter\*innen aus und tauschen sich direkt aus.
38. Mit wem können Sie sich künftig vernetzen, um zusammenzuarbeiten?
39. Wer müsste die „Good Practice“-Beispiele ebenfalls kennen?
40. Welche „Good Practice“-Beispiele kennen Sie, die Sie ergänzen könnten?
41. Welche Hinweise könnten auch für andere relevant sein?
42. Gibt es eine Möglichkeit relevante Informationen mit allen zu teilen (z.B. Informationsmail, Schwarzes Brett, etc.)

## Zum Weiterdenken (modulunabhängig):

43. Was sind aus Ihrer Sicht die Voraussetzungen für guten inklusiv-medialen Unterricht?
44. Wie kann inklusive Medienbildung auch auf Ebene der Schulentwicklung Berücksichtigung finden?
45. Wie kann Teilhabe in, an und durch Medien auf allen Ebenen umgesetzt werden?
46. Was muss passieren, damit Lehrkräfte gut auf inklusiv-medialen Unterricht vorbereitet sind?

47. Was ist Ihre Utopie für Unterrichten, Erziehen, Lernen und Leisten fördern, Beraten und Schule entwickeln in einer inklusionssensiblen digitalen Welt?
48. Wie können die Studierende, Lehramtsanwärter\*innen und Lehrkräfte zusammenarbeiten, um inklusiv-mediales Lernen zu befördern?
49. Wie kann mediale Reflexivität bei Schüler\*innen befördert werden?
50. Was müsste auf politischer Ebene passieren, um digitale Teilhabe für alle zu fördern?